<u>Themenfelder der Abteilung Jugend und Familie</u>

Angebot zur Bürgerbeteiligung zum Investitionsprogramm 2025 bis 2029 und zur Haushaltsplanaufstellung für den Doppelhaushalt 2026/2027

Reinickendorf, 01.04.2025

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

Demokratie lebt von Beteiligung – und genau deshalb wende ich mich an Sie! Sie haben das Recht, an Entscheidungen mitzuwirken, die unseren Bezirk Reinickendorf betreffen. Ihre Meinung zählt, wenn es darum geht, wie wir unser gemeinsames Lebensumfeld gestalten.

Und gerade jetzt beginnt ein entscheidender Prozess, auf welchen ich Sie aufmerksam machen möchte: Die Haushaltsberatungen für die Jahre 2026/2027 stehen an. Es wird über den Haushalt der kommenden Jahre und darüber, wofür in den kommenden Jahren finanzielle Mittel bereitgestellt werden, entschieden. Gleichzeitig wird ein Investitionsprogramm für 2025 bis 2029 geplant – eine wichtige Grundlage für die Entwicklung unseres Bezirks.

Als zuständiger Bezirksstadtrat für Jugend und Familie habe ich das Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit gemacht. Es ist von grundlegender Bedeutung früh zu vermitteln, wie wichtig die Beteiligung derjenigen ist, die von getroffenen Entscheidungen betroffen sind. Durch Demokratiebildung, Partizipation und Beteiligungsprojekte zeigt die Abteilung Jugend und Familie den Kindern und Jugendlichen des Bezirkes Reinickendorf, wie wichtig es ist, bei Entscheidungen mitzureden. Hierzu habe ich 2024 meine Stabstelle um drei Beteiligungskoordinierende erweitert. Es ist ebenso wichtig, dass junge Menschen und ihre Familien gesehen werden. Damit ihre Anliegen gehört und unterstützt werden, habe ich meiner Stabstelle eine Kinder- und Jugendbeauftragte sowie eine Koordinatorin für Kinder- und Familienarmutsprävention zugeordnet.

Die Mitarbeitenden setzen sich nicht nur in ihrer täglichen Arbeit für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein, sondern setzten verschiedene Beteiligungsformate um und entwickelten diese weiter:

- Die Arbeit der Abteilung Jugend und Familie basiert grundlegend auf den Rechten der UN-Kinderrechtskonvention. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese im Bezirk Reinickendorf umzusetzen und selbstverständlich zu machen. Beispielhaft für dieses Ziel wurde ein Kinderrechte-Plakat, auch zum Ausmalen, erstellt. Ziel ist es, dass die Kinderrechte nicht nur in den Abteilungen des Bezirksamtes, sondern auch darüber hinaus in Einrichtungen, Schulen, Kindertagesstätten sichtbar werden. Nach dem Motto: „Kinderrechte gehen uns alle an“.
- Seit einigen Jahren koordiniert die Kinder- und Jugendbeauftragte des Bezirkes den jährlich stattfindenden Reinickendorfer Kinderrechtetag für Schülerinnen und

Schüler aller Reinickendorfer Grundschulen. Dadurch können jährlich bis 600 Schülerinnen und Schüler beteiligt werden.

- Aktuell begleitet die Kinder- und Jugendbeauftragte des Bezirkes den Aufbau eines Kinder- und Jugendparlaments in Kooperation mit dem anerkannten Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe „Kein Abseits! e.V.“. Das zentrale Ziel des Projekts ist es, die politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Reinickendorf zu stärken. Durch das Parlament erhalten sie eine Plattform, auf der ihre Stimmen gehört werden und ihre Perspektiven auch in politische Entscheidungsprozesse einfließen.
- Im Jahr 2024 entstand zum ersten Mal ein ausführlicher „Bericht zur Sichtweise junger Menschen“. Durch diesen wurde einmal mehr verdeutlicht, dass die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen „nicht nur ein zentraler Baustein der Demokratiebildung, sondern auch ihr persönliches Recht“ (Zitat Grußwort) ist. Zudem konnten die Ergebnisse die Interessen der Befragten sichtbar machen und unmittelbar für die Jugendarbeit und den Jugendförderplan genutzt werden.
- Das Jugendfestival „Heatwave“ 2024 wird von jungen Menschen geplant und organisiert. Es stieß auf große Freude und Beteiligung und findet in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt.
- Mit der Diskussionsreihe „Politik ganz nah“ konnten die Schülerinnen und Schüler die Direktkandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises Reinickendorf live miterleben und im Anschluss ihre Stimmen im Rahmen der U18-Wahlen abgeben.
- Das e-Sport-Event „Zocken gegen Rassismus“ und die „Fuchsballnacht“ sind zwei weitere Formate die weitergeführt und –entwickelt werden sollen. Sie sorgen nicht nur für viel Spaß, sondern holen die Kinder und Jugendlichen in ihren Lebenswelten ab.
- 2024 wurde die Stelle der Koordination für die bezirkliche Kinder- und Familienarmutsprävention geschaffen und fest in der Stabstelle etabliert. Ziel ist es ein Bewusstsein für die Lebenslagen der von Armut bedrohten oder betroffenen jungen Menschen und Familien zu schaffen. Das ressortübergreifende Vernetzen mit Trägern, Institutionen und Bildungseinrichtungen ist hierfür grundlegend. Hierzu rief die Koordinierende beispielsweise den Arbeitskreis Bildung und Teilhabe (BuT) ins Leben, mit der Aufgabe die Nutzung der Leistungen aus dem BuT-Paket sowie des Kinderzuschlages durch Familien zu erhöhen.
- Anfang 2025 erschien erstmals ein Bericht zur bezirklichen Kinder- und Familienarmutsprävention. Dieser bietet Grundlagenwissen sowie kiezbezogene Daten und Fakten und zeigt auf. Er macht deutlich, welche Schritte bereits gegangen wurden und noch gegangen werden müssen, um Armut als gesamtgesellschaftliche Herausforderung anzupacken.

Alexander Ewers

Bezirksstadtrat für Jugend und Familie in Reinickendorf

Bei den nachfolgend beispielhaft aufgezeigten Themenfeldern der Abteilung Jugend und Familie besteht die Möglichkeit der Mitsprache und Schwerpunktsetzung und somit auch der Beeinflussbarkeit im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Ich freue mich, wenn Sie dabei mitwirken, Reinickendorf noch attraktiver zu gestalten und sich mit konstruktiven Vorschlägen in die politische Debatte im Bezirk Reinickendorf einbringen. Wenn Sie Vorschläge haben, die die Abteilung Jugend und Familie betreffen, können Sie mir diese gerne per Telefon oder per E-Mail mitteilen. Ich freue mich auf den Austausch und eine konstruktive Zusammenarbeit!

Kinder- und Jugendbeauftragte

Die Kinder- und Jugendbeauftragte stellt eine feste Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk dar. Wenn die Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen verletzt oder nicht ausreichend berücksichtigt werden, wenn sie Hilfe suchen oder aber auch Ideen und Wünsche für das Leben in ihrem Bezirk haben, dann ist die Kinder- und Jugendbeauftragte des Bezirkes für sie da.
Das Hauptaugenmerk der Arbeit liegt in der Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen gegenüber Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Kern dieser zielgruppenorientierten Arbeit bildet das Transportieren von Kinder- und Jugendinteressen in die Abteilungen und Gremien des Bezirksamtes sowie die Einflussnahme auf Planungsvorhaben aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen.
Die Kinder- und Jugendbeauftragte ist unter Tel: 90294 - 2338 zu erreichen.

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Der Bezirk bietet gemäß dem Jugendförder- und Beteiligungsgesetz zahlreiche Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten an, darunter Medienkompetenz, geschlechterreflektierte Jugendarbeit, Musik und Sport. Darüber hinaus gibt es vielfältige Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach §11 SGB VIII, wie curriculare und mobile Programme, Reisen und Beteiligungsmöglichkeiten für verschiedene Altersgruppen.
Im Fokus der Haushaltsplanungen 26/27 stehen entsprechend des zweiten Jugendförderplans folgende Schwerpunktsetzungen:

1. Förderung von Angeboten zur Berufsorientierung und zum Berufseinstieg
2. Angebote zu den Themen: Umweltschutz, Klimaschutz und Klimawandel
3. Förderung von Suchtprävention und Aufklärung zu sicherem Konsumverhalten
4. Förderung von rassismuskritischen und empowernden Angeboten

5. Förderung von Bewegungs- und Sportangeboten
6. Kinder- und jugendfreundliche Grün- und Spielflächen im Bezirk
7. Strategie zur Förderung von Medienkompetenz und zur zielgruppengerechten Ansprache junger Menschen
8. Flexible und kooperative Angebotsgestaltung in der Jugendarbeit
9. Förderung von Mitbestimmung und politischer Bildung
10. Förderung von Ausflügen und Reisen
11. Genderspezifische Arbeit mit Mädchen, Jungen und queeren Menschen

Entsprechende Maßnahmen, die unter Beteiligung junger Menschen und Fachkräfte entstanden sind, sollen umgesetzt werden. Der Ausbau bedarfsgerechter Angebote mit einem niederschwelligen Zugang soll jungen Menschen des Bezirks außerschulische Bildung ermöglichen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken. Themenschwerpunkte sind zum Beispiel Inklusion oder die Aufarbeitung der durch die COVID-19-Pandemie entstandenen Folgen, wie beispielsweise Isolation, psychische Erkrankungen oder schulische Probleme.
Die Familienförderung und -bildung (gemäß §16 SGB VIII) im Bezirk Reinickendorf konnte über erste Mittelaufwüchse im Rahmen des seit 2022 in Kraft getretenen Familienfördergesetzes ausgebaut werden. Ähnlich wie in der Jugendförderung sollen beteiligungsorientierte und niederschwellige Angebote aus den Bedarfen junger Familien weiterentwickelt und ausgebaut werden.
Im Fokus der Haushaltsplanungen 26/27 stehen entsprechend des ersten Familienförderplans folgende Schwerpunktsetzungen:

1. Kinderbetreuung (flexibel im Rahmen von Bildungsangeboten)
2. Nachmittagsangebote für Kinder in allen Altersgruppen (Angebotserweiterungen)
3. Angebote, die die gesamte Familie einschließen (z.B. Freizeitangebote, Angebote zum Erlernen von Alltagskompetenzen)
4. Angebote für Kinder ohne Kitaplatz (in Anlehnung an „Brücken bauen“)
5. Angebote zur niedrigschwelligen (Sozial) Beratung (mehrsprachig)
6. Kursangebote (1. Hilfe- Kurse, Schwimmkurse für Eltern und Kinder)
7. Väterangebote

<u>Beteiligungskoordination</u>
Die Beteiligungskoordination in Reinickendorf umfasst die Förderung und Koordination von Kinder- und Jugendpartizipation im Bezirk. Die drei Mitarbeitenden arbeiten seit 2020 daran, Partizipationsstrukturen zu etablieren und Angebote zu initiieren. Ihre Aufgaben umfassen die aktive Beteiligung an Projekten, die Unterstützung von Fachkräften bei der Entwicklung von Beteiligungsprozessen, die Etablierung von Beteiligungsverfahren in den kommunalen Einrichtungskonzepten sowie die direkte Ansprache und Einbeziehung

von Kindern und Jugendlichen. Im Fokus ihrer Arbeit steht zum einen die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Jugendförderplan als auch grundlegend die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen zu erkennen und darauf fußend Partizipationsprojekte zu entwickeln sowie umzusetzen.
Die Mitarbeitenden der Beteiligungskoordination sind direkte Ansprechpartner des Bezirksamtes für Kinder und Jugendliche und stehen für Fragen und Anliegen unter jugendbeteiligung@reinickendorf.berlin.de und telefonisch zur Verfügung. Für Beteiligungsanliegen von Kindern und Jugendlichen können sie ebenso als Vermittler zur Verfügung stehen und über bestehende Angebote informieren.

Anregungen:
Ihre Anregungen und Hinweise zu diesen Themenfeldern richten Sie bitte schriftlich unter Angabe Ihres Namens, der Anschrift und ggf. der Telefonnummer an folgende Adresse:

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Serviceeinheit Finanzen
Eichborndamm 215
13437 Berlin

oder

E-Mail Adresse: Buergerbeteiligung@reinickendorf.berlin.de

oder

unter Verwendung des im Internet zur Verfügung stehenden **Online-Formulars.**